

Sarajevo, 5. XI. 1894

Hochworblicher Herr Doctor!

Erlauben Sie mir, wenn ich wieder einmal
mit ein paar Anhängern anwinkelt, daß Sie
Sie an solcher Anhängerschaft selbst pflegt,
weil Sie sich in der lebenswürdigen
Weise mit vis à vis zu Kunstwerken bereit
erklären. Zuvor bitte ich um göttliche
Angabe der Titel einiger neuerer präzis,
historischer Werke, speziell über italischer
u. caucasische Funde, sowie solcher die
Sie zur Auffassung für meine Sammlungen
für geeignet halten. Ich habe mich schon
in der Bibliographie kürzlich eingekauft
habe aber mich in alles Einblick.

Ferner bitte ich Sie um Ihre Urteil über
die Bibel, die ich in 2 Ausgaben gegenseitig
vorlege. Dieselbe ist aus Silber, die
im Charakter bewegliche Metall war aus Eisen.
Ich fand dieselbe in einem Zinnblech bei
Rusanovic, Brandgrub, an Beigaben von
Fragmente von seinen Hauptstücken mit sich.
Ich halte die Bibel für eine jüngere Form,
aus der Übergangsperiode zwischen Hallstatt
u. Latène. Fern griechisch?

Die fünfzig hübsche Des Hasinac beträgt
1000 Stücke in 800 Nummern, darunter
9 Latönefibelen. Großartiges Stück
darunter, doch circa 60 für Hasinac
nein formen.

Hochverehrter Herr Doctor, möchten
Sie nicht ein paar gute Worte zu
Gunsten nicht von mir zu verfassenden
größeren Aufsatz über Hasinac an
geeigneter Stelle verlieren?

Wenn ich mir vorläufig etwas über die
Größe der Tafeln ersparen könnte, so
wäre schon gefolgt; ich grüße Sie,
samm an die Arbeit, Sie nicht meiner
Schätzung noch ein gutes Jahr an,
hoffentlich könnte.

Sie nicht böse, daß ich soviel
auf einmal gebeten habe.

Mit vorzüglicher Verehrung

Ihr ergebener

Franz Jiala.

